

*QR-Code zu den Tutorials rund um das Thema EDM im
Musikunterricht*

Fortbildung

EDM im Musikunterricht

-

Paul Geßner – Universität Potsdam
Benjamin Hecht – Hochschule für Musik und Theater Rostock

-

*Eine Fortbildung des Verbundprojektes Digitalisierungsbezogene und digital gestützte
Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften (DigiProSMK)*

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Finanziert von der
Europäischen Union



**DIGITALES
MUSIZIEREN**

**DigiPro
SMK**

Aufgabenstellung

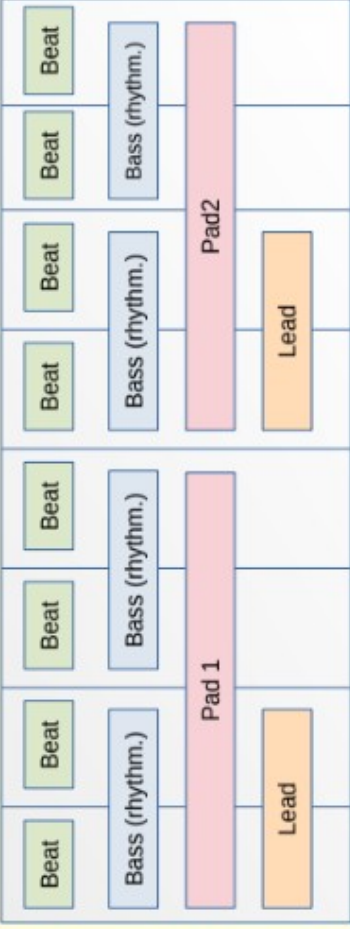
Gestaltet in Gruppen einen einfachen und kurzen EDM-Track. Euer EDM-Track sollte einen klaren Anfang, ein klares Ende und alle Bausteine der EDM-Musik aufweisen.

Zusatz: In eurem EDM-Track muss mindestens einen Break, Übergang und/oder Fill vorkommen.

Vorgehen:

- Geht in Gruppen.
- Schaut euch in Gruppen die ersten sieben Videos in der Youtube-Playlist an (QR-Code auf der letzten Seite). Besprecht nach jedem Video ggf. offene Fragen miteinander.
- Schaut euch nach Bedarf das Tutorial/die Tutorials eurer entsprechenden Station an.
- Gestaltet euren EDM-Track an eurer Station.

EDM-Bausteine und Form

Bausteine	Form
<p><u>Beat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kick (four on the floor) • Snare/Clap (zumeist Backbeat) • Hi-Hat (OffBeat, Achtel, Sechzehntel im Background) 	<p><u>Kompositorische Strukturen</u></p> <p>Loops mit unterschiedlicher Länge innerhalb von vier oder achttaktigen Strukturen. Bsp.:</p>  <p>→ additives Verfahren: die Turnarounds sind zumeist mit einer Veränderung verbunden</p>
<p><u>Bass</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • KIS: wenig harmonische Wechsel, oftmals kontrapunktisch zu denken, Skalen teils nicht Dur/Moll – bspw. phrygischer Tonvortrag • mögliche Patterns: OffBeat, DownBeat, punktiert, Liegetöne 	<p><u>Breaks</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bspw. im siebenten oder achten Takt entscheidende Elemente (Kick, Beat komplett...) wegnehmen • manchmal auch nur am Ende des achten Taktes <p><u>Fill</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zumeist eintaktig, rhythmische Alternative zu den Patterns in der Hauptform <p><u>Übergänge/Build-Up</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vier- oder Achttaktformen mit entscheidenden gestalterischen Unterschieden zur Hauptform • Bsp. Riser: Bass und Beat fallen weg, obere Stimmen werden "angereichert" bzw. aufgebaut (Filter, Drive, Shutter, Aufbau der Melodie etc.) • Bsp. SnareRoll: rhythmische Steigerung der Snare • anschließend Drop: Rückgang zur ursprünglichen Hauptform
<p><u>Pad</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Liegetöne, KIS • typisch: Moll-Sept, Maj-Sept oder auch nur zweistimmig, leere Quinten, kein spez. Tongeschlecht • rhythmischer Ruhepol • → <i>Arpeggiator</i> 	<p><u>Lead</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodiebewegung • Loop • gern alterierender Tonvortrag, Kirchentonarten (phrygisch, pentatonisch) • KIS